

Spezialitäten/Metall

Glasurit Heizkörperlack



Art des Werkstoffes	Dieser hitzebeständige, vergilbungsarme Lack auf Kunstharzbasis lässt sich sehr leicht und sauber verarbeiten. Er ist hochdeckend, elastisch, stoß- und schlagfest sowie chemikalienbeständig und sorgt für eine sichere Kantenabdeckung.
Anwendungsbereich	einsetzbar auf allen Stahl- und Gusseisenheizkörpern. Auch geeignet für Rohr-/ Warmwasserleitungen.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">• auf Kunstharzbasis• leichte Verarbeitung• sehr gute Kantenabdeckung• vergilbungsarm• hitzebeständig bis 180 °C• hochdeckend• sehr gute Haftung
Farbton	weiß
Abtönen	nein, hierdurch könnten die Eigenschaften als Haftvermittler negativ beeinträchtigt werden
Glanzgrad	hochglänzend
Dichte	ca. 1,15 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Alkydharze, Titandioxid, Testbenzin, Additive, Netzmittel, Trockenstoffe
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/i): 600 g/l (2007) / 500 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 495 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-LL 02
Packungsgrößen	375 ml, 750 ml und 2,5 l
Transportvorschriften	ADR: UN 1263 Paint VSE

FBG 22025

Glasurit Heizkörperlack

Gefahrenkennzeichnung

Entzündlich (R10)! Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben (R52/53). Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen (R66). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit der Haut vermeiden (S24). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51). Auch nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Enthält 2-Butanonoxim und Cobaltcarboxylate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Wichtige Hinweise

Notfallauskunft bei Verschlucken:
Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen:
Deutschland: 030/19240
Österreich: 01/4064343

Verarbeitungshinweise

Alle Anstrichaufbauten und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackiererarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutz-ausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Vor und während der Verarbeitung ist das Material gut aufzurühren. Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Anstrichstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Heizkörper und Warmwasserrohrleitungen nur im erkalteten Zustand beschichten. Zur besseren Durchhärtung und langfristigen Geruchsreduzierung sollte der Heizkörper nach ca. 2 Tagen leicht aufgeheizt werden.

Untergrunderfordernisse

Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln sein. Bei industriell beschichteten Oberflächen können produktionsbedingte Gleitmittel, Wachse oder Silicone zu Haftungsschwierigkeiten führen. Die zu beschichtenden Oberflächen sind daher auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Anstriche zu prüfen. Um eine sichere Haftung zu erreichen, ist eine entsprechende Reinigung und Untergrundvorbereitung zwingend erforderlich.

Untergrundvorbereitung

Reinigen der Untergründe, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Nicht tragfähige Altanstriche entfernen.

Neue Stahl- und Gussheizkörper

Fette oder ölige Bestandteile unbehandelter Heizkörper werden mit Nitroverdünnung und einem Pinsel (mit Chinaborsten) abgewaschen. Herstellungsrückstände wie Zunder und Walzhaut sind restlos zu entfernen. Danach muss die Oberfläche geschliffen werden (80-100er Körnung). Rostpartikel sind mechanisch (z. B. mit Schleifpapier, Drahtbürste, Schleifmaschine o. ä.) gründlich zu entfernen, bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird.

Glasurit Heizkörperlack

Stahl- und Gussheizkörper mit werkseitiger Grundierung

Verunreinigungen entfernen, Fläche mit einem Kunststoffschleifvlies anschleifen. Schadstellen wie unbehandelte Untergründe bearbeiten.

Tragfähige Altanstriche

Altanstriche auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Anstriche prüfen. Tragfähige Lackanstriche mit Anlauger (z.B. SE 1 Anlauger Fa. Geiger) reinigen und anschleifen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen. Schadstellen wie unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zur Sicherheit empfehlen wir auf vorhandenen Altanstrichen einen Testanstrich.

Industriell beschichtete Heizkörperoberflächen

Herstellungsrückstände, wie z.B. Wachse, Silicone und Gleitmittel, mit Anlauger (z.B. SE 1 Anlauger Fa. Geiger) reinigen und anschleifen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen. Grundsätzlich sind bei Pulverbeschichtungen wachsartige Schichten nicht vollständig entfernbar. Das Abwaschen mit Anlauger unter gleichzeitigem Mattschleifen mit Kunststoffschleifvlies oder Nassschleifpapier ist aber in jedem Fall empfehlenswert. Zur Sicherheit empfehlen wir auf vorhandenen Altanstrichen einen Testanstrich. Grundsätzlich sind manche industriell beschichtete Oberflächen nicht überstreichbar, z.B. Polyvinylidenfluorid (PVDF) etc.

Auftragsverfahren	streichen, rollen
Anstrichaufbau	Die aufgeführten Anstrichaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung zu prüfen.
Grundanstrich	
Neue Stahl- und Gussheizkörper	Nach entsprechender Vorbereitung 1 x mit Glasurit Heizkörperlack. Nach der Trocknung erfolgt jeweils ein leichter Zwischenschliff (240er Körnung).
Stahl- und Gussheizkörper mit werkseitiger Grundierung	Ggf. vorhandene, entsprechend vorbereitete schadhafte Stellen 1 x mit Glasurit Heizkörperlack vorstreichen. Anschließend gesamte Fläche 1 x mit Glasurit Heizkörperlack. Nach der Trocknung erfolgt jeweils ein leichter Zwischenschliff (240er Körnung).
Tragfähige Altanstriche	Ggf. vorhandene, entsprechend vorbereitete schadhafte Stellen 1 x mit Glasurit Heizkörperlack vorstreichen. Anschließend gesamte Fläche 1 x mit Glasurit Heizkörperlack. Nach der Trocknung erfolgt jeweils ein leichter Zwischenschliff (240er Körnung).
Industriell beschichtete Heizkörperoberflächen	Nach entsprechender Vorbehandlung 1 x mit Glasurit Universalgrund*. Nach der Trocknung erfolgt jeweils ein leichter Zwischenschliff (240er Körnung).
Zwischen- und Schlussanstrich für alle oben genannten Untergründe	1-2 x mit Glasurit Heizkörperlack

Glasurit Heizkörperlack

Empfohlene Werkzeuge	Naturborstenpinsel, Schaumstoffwalze
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Der Anstrich ist nach 4 Stunden griffest, überstreichbar nach 24 Stunden.
Ergiebigkeit	1 l reicht für ca. 13 m ² bei einem Anstrich
Verdünnungsmittel	nicht verdünnen
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Terpentinersatz/Testbenzin
Lagerung	Material kühl und trocken, aber frostfrei lagern. Nach dem Öffnen die Farbe innerhalb kurzer Zeit aufbrauchen. Ungeöffnetes Originalgebinde ca. 24 Monate haltbar.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Merkblatt

Entsorgungshinweise:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit flüssigen Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben. EU-Abfallschlüssel Nr. 080111. Gebinde mit vollständig eingetrockneten Materialresten können mit dem Hausmüll/Gewerbeabfall entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Anstrichaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Für die Beratung und Lieferung gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe Dezember 2006.

Die vorherige Ausgabe verliert hiermit ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Deco GmbH
Geschäftsbereich DIY
Vitalisstraße 198-226
D-50827 Köln

Telefon (02 21) 58 81-333
Telefax (02 21) 58 81-643

infoglasurit@akzonobeldeco.de
www.color.de

Glasurit Heizkörperlack